

wir schaut



Gabe – Übergabe – Übernahme – Geschenk



Wechsel in der Seelsorge
S. 2



Neuer Schwung
S. 4



Imkerei für Uganda
S. 12



Die stille Zeit
S. 17

Auf-Gaben, ein Geben und Nehmen



Wie schön ist es doch, die eigenen Charismen – Gaben Gottes – zu entdecken. So, der Versuch eines Leitgedankens zu meinem Weg als hauptamtliche Mitarbeiterin in unserer katholischen Kirche. Viele haben ja meinen Werdegang in den kirchlichen Dienst mitverfolgt.

Als gebürtige Neustifterin, verheiratet mit Michael und Mama von drei erwachsenen Kindern, lebe ich seit meinen Kindertagen in der Pfarrgemeinschaft Maria Neustift mit. Schon als Sechsjährige habe ich aktiv in der Jungschar begonnen, dann in der Kath. Jugend und schon mit 17 Jahren war ich Mitglied im Pfarrgemeinderat. Es waren die Freude am Miteinander, die vielen Facetten des lebendigen Glaubens und das Entdecken der Spuren der Liebe Jesu mitten unter uns, die mich bis heute pfarrliches Leben mitgestalten lassen. Erst als sogenannte Quereinsteigerin vertiefte ich mich mehr und mehr in die liturgische und theologische Bildung. Zunächst rein aus Interesse, nach und nach waren Salzburg, Linz und Wien meine Stationen. Das meiste absolvierte ich in Fernstudien, neben Kindern und Familie, bis ich 2012 am Seminar für kirchliche Berufe in Wien mein Diplomstudium abschloss. Meinen hauptamtlichen kirchlichen Dienst

begann ich in der Pfarre Garsten und nach einigen Jahren führte mich mein Weg in die Pfarre Dietach. Rasch kamen in dieser Zeit Aufgaben in der Dekanatsleitung Steyr mit verschiedenen projektbezogenen Tätigkeiten hinzu. Der kirchliche und seelsorgliche Dienst ist ja ein sehr weites, hoch abwechslungsreiches und höchst sinnstiftendes Aufgabenfeld. Mit der Pfarrwerdung Ennstal – Pionierpfarre – wurde ich für das Amt der Pastoralvorständin angefragt und darf, dank unserer Diözese und durch Bischof Manfred, teilhaben an seiner Hirtensorge in der Pfarre Ennstal und im Pfarrvorstand. Neben dieser Leitungsrolle, die etwa 50 Prozent meiner Tätigkeit ausmacht, kamen bereits 2023 Begleitaufgaben sowie die Aufgabe der Pfarrseelsorgerin in der Pfarrgemeinschaft Laussa hinzu.

Über-Gabe der Auf-Gabe Pfarrseelsorge in Maria Neustift

Bisher wurden die Pfarrseelsorge und die damit verbundenen Aufgaben ganz selbstverständlich von einem Priester ausgeführt. Mit dem Wenigerwerden der Priester und den gegebenen Möglichkeiten, gibt es nun neu in unserer Pfarrgemeinschaft eine zuständige Pfarrseelsorgerin und hauptamtliche Ansprechperson, die durch priesterliche Dienste ergänzt wird.

Pfarrseelsorgerin am Ort zu sein bedeutet:

- Jesu Botschaft verkünden und leben
- Achtsame Begleitung für das Seelsorgeteam (Leitungsteam der Pfarrgemeinschaft)
- Mitglied im Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam sein

- Theologisches Fach- und Hintergrundwissen in den Gremien und Anfragen einbringen
- Teamarbeit und Teamentwicklung fördern
- Mit der Pfarrgemeinschaft den Glauben in den Gottesdiensten feiern
- als Feierleiterin
- Liturgische Dienste oder Assistenz
- einfach als Mitfeiernde
- Feierleitung bei Wortgottesdiensten, Hochfesten, Tauffeiern, Begräbnissen, Segnungen,...
- Inhaltliche und spirituelle Vertiefung in den Grundaufträgen (Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaft) zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen

Ergänzt und unterstützt werden wir durch die **Priester in ihren priesterlichen Diensten**, Mag. Thomas Mazur und MMag. Walter Dorfer, die jederzeit für Taufen, Hochzeiten, Segnungen, Andachten, das Sakrament der Versöhnung oder persönliche Gespräche anfragbar sind. Manchen ist auch bereits Mag. Marian Tatura bekannt, der einmal pro Monat mit uns den Sonntagsgottesdienst feiert und schwerpunktmäßig in der Kranken- und Altenpastoral der Pfarre Ennstal tätig ist.

Ein Vergelt's Gott dir, Thomas, für die vielen ganz besonderen Momente in den Gremien, Arbeitskreisen, Vereinen und vielem mehr. Weiterhin wirst du in der Aufgabe als Priester punktuell mit uns unterwegs sein. Als Pfarrer dehnt sich dein Geist-reiches Wirken mehr und mehr auf das gesamte Gebiet der Pfarre Ennstal aus – zusammen mit mir als Pastoralvorständin und Birgit Templ als Verwaltungsvorständin.

« Anita Aigner »

Wechsel in der Seelsorge Maria Neustift

Herzlich begrüßt wird **Pfarrvorständin Dipl. PAss.in Anita Aigner** von **Mag. Thomas Mazur**, der als Pfarrer der Pfarre Ennstal die Seelsorge in Maria Neustift in neue Hände legt. Er wird aber auch weiterhin für priesterliche Dienste, zusammen mit MMag. Walter Dorfer, für uns in unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung stehen.

Die Leitung der Pfarrgemeinde liegt bereits seit 2019 in den Händen unseres engagierten Seelsorgeteams, das nun von Anita Aigner anstelle von Thomas Mazur begleitet und unterstützt wird.



Gemeinsam feiern wir unseren Glauben in den Gottesdiensten

Als Pfarrgemeinde feiern wir die Sonn- und Feiertage in unserer Wallfahrtskirche, die Liturgen und Liturginnen wechseln:

Pfarrkurat Mag. Marian Tatura
sowie anfragbar (bereit) für Begräbnisse, Hochzeiten, Krankensalbung

Pfarrkurat MMag. Walter Dorfer
sowie Abendmesse am Donnerstag und anfragbar für Hochzeiten, Andachten, Begräbnisse, Krankensalbung, Sakrament der Versöhnung und seelsorgliche Gespräche.

Pfarrer Mag. Thomas Mazur
sowie Abendmesse am Donnerstag und Seniorenmesse am 2. Fr. i. Monat, Schulmessen und anfragbar für Taufen, Begräbnisse, Hochzeiten, Krankensalbung, Segensfeiern, Sakrament der Versöhnung und seelsorgliche Gespräche.

Pastoralvorständin Dipl. PAss.in Anita Aigner zusammen mit **Pfarrer a. D. Mag. Ludwig Hörizauer** an Sonn- und Feiertagen. Wortgottesfeier an den Freitagen und anfragbar für Taufen, Begräbnisse, Segensfeiern, Kinder- und

Schulgottesdienste, Notfall- und Feuerwehrseelsorge sowie seelsorgliche Gespräche.

Eine Gesamtübersicht mit allen Kontakten der zuständigen Seelsorger*innen in der Pfarre Ennstal ist auf Seite 5 zu finden.

Ein **besonderer Dank** sei allen gesagt, die darüber hinaus **im liturgischen Dienst** tätig sind und unterstützen:

Johann Maderthaler (Seelsorgeteamverantwortlicher für Liturgie, Andachten, Totengebet und Trauerbegleiter)

Gabriela Haider (Kindergottesdienste, Totengebet und Trauerbegleitung)

Theresia Ahrer, Maria Stubauer, Gabi Teufel, Johannes und Maria Großschartner, Manuela Plank und andere (Wort-Gottes-Feiern, Eucharistische Anbetung, Rosenkranzandachten, Andachten, Gebetsinitiativen ...)

Herzlichen Dank allen, die in den Fachteams **Liturgie** und **Kinderliturgie** mitwirken und den vielen, die in den **unterschiedlichsten Diensten und Initiativen** um das Feiern unseres Glaubens Sorge tragen und sich einbringen.



Pfarre Ennstal

**Pfarre Ennstal -
Aktuelles aus dem Pfarrvorstand**

Neuer Schwung im Pfarrvorstand

**Willkommen GR Mag. Thomas Mazur in der neuen
Funktion des Pfarrers der Pfarre Ennstal**

Werte Leserschaft,

als katholischer Christ mit 29-jähriger Priestererfahrung und 24-jähriger Erfahrung als Gemeindeleiter, also Pfarrer, werde ich in der Pfarre Ennstal das Pfarrerein unter ganz neuen Voraussetzungen zu lernen haben. Vorausgegangen auf diesem herausfordernden Weg ist der von uns geschätzte Pionierpfarrer Fritz Lenhart.



Im Pfarrvorstand haben sich seit zwei Jahren die Pastoralvorständin und Verwaltungsvorständin gut eingearbeitet. So darf ich auf ihre Erfahrungen zurückgreifen, ihre Hilfe annehmen, in einer Supervisionsgruppe meine gewohnten Verhaltensmuster reflektieren und in diözesanen Fortbildungen meine neue Rolle heranbil-

den.

Für alle Menschen im Ennstal möchte ich mit dem Pfarrvorstand und vielen Engagierten in den Pfarrgemeinden an einer Zukunft mitbauen, die im Heute langsam entsteht und Menschen neugierig macht auf den Gott ihres Lebens. Ich hoffe, dass wir für uns selber und andere staunend entdecken, dass Gott eines einzigen Menschenlebens bedurft hat, um seine ganze Fülle zu vergegenwärtigen, in Seinem und Menschensohn Jesus Christus. Mit ihm zu leben, von ihm

her eigene Größe zu entdecken, erfüllt mit Freude und Sinn.

Vielen Dank an jene, die diesen Weg mitgehen und lustvoll mitgestalten oder das Gute und Gemeinsame stärken, konstruktive und respektvolle Kritik einbringen und Kompromissbereitschaft zeigen.

Vergelt's Gott jenen, die durch ihr Interesse, ihr Gebet und ihre Hingabe diesen Weg vor Gott kostbar werden lassen.



Pfarrer Thomas Mazur

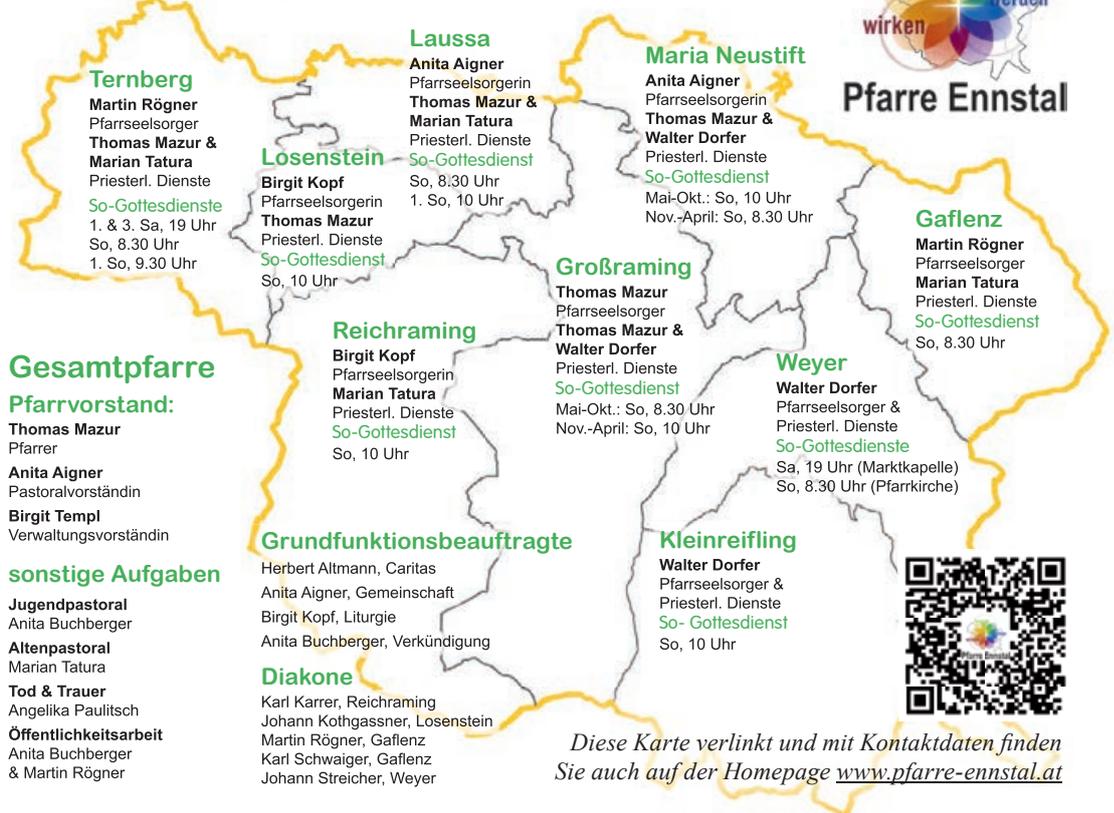
Pfarre Ennstal

Seelsorger*innen, Aufgaben, Informationen

Pfarrhofstraße 10, 4452 Ternberg
Telefon: 07256/93081
pfarre.ennstal@diocesese-linz.at
www.pfarre-ennstal.at



Pfarre Ennstal



Diese Karte verlinkt und mit Kontaktdaten finden
Sie auch auf der Homepage www.pfarre-ennstal.at

Aus dem Pastoralkonzept

Begleitung in Tod und Trauer

Dasein, wenn der Tod unausweichlich und die Trauer der Menschen groß ist. Die menschliche Nähe und der Situation angepasste Form des Abschiednehmens ist uns als Seelsorger:innen der Pfarre Ennstal ein Grundanliegen. In den letzten Monaten wurde es für uns im Zuge der Erarbeitung unseres Pastoralkonzepts zum Schwerpunktthema. Vorweg wurden dazu in den pfarrlichen Gremien, mit allen Seelsorgeteams und Pfarrgemeinderäten, ihre Erfahrungen rund um Tod und Trauer erhoben und die gängige Praxis aber auch Möglichkeiten in unseren unterschiedlichen Professionen beraten und überlegt. Im Hinblick auf besondere Bedürfnisse und die jeweilige Lebenssituation sind wir stolz darauf, dass in unserem Pfarrgebiet ehrenamtliche Trauerbegleiter*innen, Notfall- und Feuerwehrseelsorger*innen, Diakone, Jugend- und Altenheimseelsorger*innen, Pfarrseelsorger*innen

und Priester in ihren je eigenen Professionen Betroffene in dieser herausfordernden Zeit begleiten und ein Stück dieses schweren Weges mitgehen. Sie alle haben das Anliegen, die Auferstehungshoffnung in der barmherzigen Liebe Gottes in die Situation, in die jeweiligen Umstände zu tragen. Dabei sind auch die Entscheidungen des oder der Verstorbenen sehr ernst zu nehmen. Hier gilt es zu den bestehenden Traditionen auch neue und kreative Formen im Umgang mit Fernstehenden und bei besonderen Umständen zu entwickeln.

Angelika Paulitsch ist seit September für dieses Anliegen in unserer Pfarre tätig.

Mit neuem Blick und geleitet von unseren Leitgedanken hat sie sich im Rahmen einer dreijährigen Projektanstellung um dieses Thema pfarrgemeindefördernd angenommen.

Angelika Paulitsch

Seelsorgerin, Trauerbegleiterin

Ich verstehe mich als „Themenpatin“ für das Thema Sterben, Tod und Trauer. Es geht darum, zu sammeln, wer in diesem Bereich schon tätig ist, diese Menschen in ihrem Tun zu stärken und mit-sammen weitere Formen der Begleitung und eine vielfältige Begräbniskultur zu entwickeln, wie sie den – oft sehr unterschiedlichen – Lebenswelten und -entwürfen der Menschen entsprechen. *Angelika Paulitsch*



Meine Kontaktdaten:

Tel.: 0676/8776 5404, Büro: Ternberg

Mail: angelika.paulitsch@dioezese-linz.at

Eine Grundhaltung unserer Pfarre

Wir verstehen uns als eine hörende und lernende Kirche. Wir hören auf das Wort Gottes und auf das, was Menschen am Herzen liegt.

aus dem Pastoralkonzept

Wir freuen uns über die neue Mitarbeiterin, wünschen unserem neuen Pfarrer Gottes Segen für seine Aufgaben und allen Christinnen und Christen der Pfarre Ennstal **einen besinnlichen Advent und frohe und gesegnete Weihnachten**

Kontakt-Daten

Mitarbeiter*innen

Anita Aigner

0676/8776 5554; anita.aigner@dioezese-linz.at

Herbert Altmann

0676/8776 2015; herbert.altmann@caritas-ooe.at

Anita Buchberger

0676/8776 5716; anita.buchberger@dioezese-linz.at

Walter Dorfer

0676/8776 5606; walter.dorfer@dioezese-linz.at

Karl Karrer

0676/8776 6331; karl@diakon-karrer.at

Birgit Kopf

0676/8776 6473; birgit.kopf@dioezese-linz.at

Johann Kothgassner

0664/5963756

Thomas Mazur

0676/8776 5104; thomas.mazur@dioezese-linz.at

Angelika Paulitsch

0676/8776 5404; angelika.paulitsch@dioezese-linz.at

Martin Rögner

0676/8776 6217; martin.roegner@dioezese-linz.at

Karl Schwaiger

0664/73827027; karl.schwaiger@dioezese-linz.at

Johann Streicher

0664/4155056; johann.streicher@a1.at

Marian Tatura

0676/8776 5316; marian.tatura@dioezese-linz.at

Birgit Templ

0676/8776 6507; birgit.templ@dioezese-linz.at

Pfarrgemeinden

Gafrenz

07353/235; pfarre.gafrenz@dioezese-linz.at

Großraming

07254/82290; pfarre.grossraming@dioezese-linz.at

Kleinreifling

07357/295; pfarre.kleinreifling@dioezese-linz.at

Laussa

07255/7221; pfarre.laussa@dioezese-linz.at

Losenstein

0676/8776 5212; pfarre.losenstein@dioezese-linz.at

Maria Neustift

07250/204; pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at

Reichraming

07255/8127; pfarre.reichraming@dioezese-linz.at

Ternberg

07256/8845; pfarre.ternberg@dioezese-linz.at

Weyer

07355/6274; pfarre.weyer@dioezese-linz.at

Ein Schnitzer hat einem Holzblock das weggenommen, was nicht „Antonius“ war

Die Überzeugung eines Michelangelo Buonarroti von seiner Kunst, wegzugeben, was unwesentlich ist, inspiriert viele Menschen zum Gestalten des eigenen Lebens oder Dienstes. Einmalig ist es, dass **unser Pfarrbüro eine Statue des Hl. Antonius besitzt**, die nicht eindeutig den Antonius darstellt. Zum Antonius passt sein franziskanischer Habit und seine Pose, jedoch nicht sein Pastorale (Hirtenstab) und schon gar nicht die Kette an seinem Arm. Diese zwei Attribute sind dem Hl. Leonhard entnommen worden. Ob Absicht, Humor oder kunsthistorisches Unwissen dahinter steckt, wissen wir nicht. Tatsache ist es, dass die wenigsten sich das fragen oder daran stoßen. Sie sehen einen sympathischen Heiligen zwischen den Schreibtischen von Petra Bürscher und ehemals meinem Schreibtisch, der sich alle Sorgen und Freuden anhört und für die Menschen da sein will. Ob Leonhard, mit seiner Zuständigkeit für Nutztiere, ob Antonius, der Suchende zu Findenden machen will, beide in einem wollen **Begleiter und Fürsprecher** sein.



den der eigentlichen Seelsorgerin, eine waschechte Neustifterin übernehmen. **Mit Freude am Gestalten, Schwung im Ordnen und Umsicht mit Menschen übernimmt die hochmotivierte Anita Aigner die Aufgaben der Seelsorgerin für die Pfarrgemeinde Maria Neustift.** Ich als Priester werde in der Sakramentenspendung von Walter Dorfer und manchmal von Marian Tatura unterstützt. Meine Dienste als Priester biete ich in Ternberg, Losenstein, Laussa, Großraming und Maria Neustift an.

Tätigen, aber auch allen in der Pfarrgemeinde Maria Neustift bleibt zu wünschen, dass in unterschiedlichen Rollen, Erwartungen und Identitäten, **der eine und wesentliche Heildienst an Menschen unter Mitwirkung aller geschieht.**

Manchmal überlappen sich Themen, Zuständigkeiten und Anliegen, wie es bei der erwähnten Statue des nicht klar zu definierenden Heiligen der Fall ist, der milde lächelt und seinen Dienst tut.

« *Pfarrer Thomas Mazur* »

Nun wird diesen Schreibtisch und die damit einhergehenden Agen-

Pastoralvorständin Anita, allen im Hauptamt wie im Ehrenamt

Firmvorbereitung 2024/25

Wir eröffneten unsere Vorbereitung mit dem **Firmstart am 15. November** und freuten uns über die rege Teilnahme. Nach dem Motto „**Offn sei – munta werdn – lass ma wirkn – Heiliger Geist**“ lassen sich die Jugendlichen gemeinsam mit einem erweiterten bunten Team der Firmbegleiter:innen auf eine spannende Zeit ein!

Die Einladungen zur Firmvorbereitungszeit wurden persönlich übermittelt. Sollte darüber hinaus noch **Interesse bestehen daran teilzunehmen**, bitte bei Martina Schaupp oder im Pfarrbüro melden. Mindestalter ist 14 Jahre bzw. der Besuch der 8. Schulstufe.

Übergabe der Eine-Welt-Gruppe

Aufs Bauchgefühl hören und einfach mal ins kalte Wasser springen ... wobei sich das Wasser gar nicht so kalt anfühlt, wenn man ein etabliertes Projekt wie die EineWeltGruppe übernehmen darf und dazu auch noch ein engagiertes Team an die Hand bekommt. Mit der Übernahme habe ich aber nicht nur ein paar Regale gefüllt mit fair gehandelten Produkten übernommen, sondern auch:

- ein Herzensprojekt von Renate und Heidi, die viel Zeit und Energie in die EineWeltGruppe investiert haben, um sie aufzubauen und weiterzuentwickeln.
 - Verantwortung, dass der Laden läuft. Denn über den WeltBäuerinnenLaden können wir dazu beitragen, dass viele fair gehandelte Produkte bei uns im Ort verfügbar sind.
 - ein ganzes Team, das mich so herzlich und selbstverständlich aufgenommen hat, als wäre ich schon immer ein Teil davon gewesen.
 - Gestaltungsfreiheit. Wenn nach einer Übernahme alles genauso weitergeführt werden muss, wie es "immer schon war", hat das einen bitteren Beigeschmack. Ganz anders war es bei dieser Übernahme: Ich habe etwas Schönes anvertraut bekommen und darf es "frei" weiterführen und entwickeln.
 - Viele Erfahrungswerte und viel KnowHow gebündelt in Mappen, aber vor allem auch in Menschen. Natürlich kann man dieses Wissen nicht in so kurzer Zeit übernehmen und von Anfang an alles perfekt machen. Aber wichtiger als Perfektion sind hier Engagement und ein guter Draht zu meinen Vorgängerinnen und dem ganzen Team.
- Eine Übernahme ist immer auch ein kleiner Neuanfang.** Mit der EineWeltGruppe und dem WeltBäuerinnenLaden darf ich viel Altbewährtes und über die Jahre Gewachsenes übernehmen und hier und da auch frischen Wind einhauchen - gemeinsam mit einem tollen Team!

« Elisabeth Maderthaner »

Übergabe/Übernahme bedeutet in meinem Fall – Veränderung. Nachdem ich nun viele Jahre in der EWG mitarbeiten durfte und ich mich die letzten Jahre auch intensiv um den Laden gekümmert habe, hat es sich nun ergeben, da ich mich entschieden habe eine Ausbildung zu starten, dass ich mich auf die Suche nach einer/ em NachfolgerIn gemacht habe. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit Elisabeth, eigentlich aufgrund eines glücklichen Zufalles, jemanden gefunden habe, der diese Aufgabe ebenfalls als Herzensprojekt sieht und die Verantwortung übernimmt bei uns im Ort fair gehandelte Produkte und regionale Waren verfügbar zu machen. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass **die Übergabe von einem ganzen Team mitgetragen wird** und Elisabeth ihre neue Tätigkeit in ein funktionierendes Team eingebettet starten kann. Gestaltungsfreiheit bedeutet für mich in diesem Zusammenhang Weiterentwicklung – neue Personen bringen neue Sichtweisen und neue Ideen und somit frischen Wind in bestehende Muster. Ich freue mich, wenn ich meine Erfahrungswerte weitergeben und so vielleicht manchmal Klarheit schaffen kann.

Veränderungen sind oft nötig, um sich selber weiterzuentwickeln bzw. um Dingen die schon lange bestehen neues Leben einzuhauchen.

« Renate Gruber »



Übergabe der Kath. Frauenbewegung

Etwas übergeben heißt für mich, zu sehen, wann es Zeit für Veränderung ist, aber auch zu spüren, wann man selbst nicht mehr die Energie für eine Sache hat. Es heißt Befreiung von einer Aufgabe, um selber etwas Zeit für Neues zu haben. Andere und jüngere Menschen haben neue Ideen und man muss auch bereit sein, manches enden zu lassen. Und



wenn es so manche Gruppierung wie die Katholische Frauenbewegung nicht mehr gibt, so werden doch die guten Dinge weitergeführt wie z. B. der Adventmarkt oder die Kapellenwanderung. Ob im privaten Bereich oder im Verein – es ist wichtig, **Vertrauen zu haben, dass es gut weitergeht.** Einiges wird anders gemacht, es werden auch Fehler passieren – aber daraus lernt man. Ich wünsche jedem, dass er spürt, wann die beste Zeit für die Übergabe ist.

« Gabriela Teufel »

Übergabe des Hofes

Familie Gelbenegger, vulgo Sträussl, schreibt zum Thema Hofübergabe, wie diese gelingen kann und zwei Generationen sich am Bauernhof gegenseitig unterstützen:

- Offen kommunizieren
- Probleme ansprechen
- Den anderen Raum lassen
- Kompromissbereit sein
- Gegenseitig helfen und bei Tätigkeiten unterstützen
- Gemeinsam einfach mal einen Abend beim Kartenspiel genießen
- Rechtliche Angelegenheiten müssen geklärt sein

« Jessica und Markus Gelbenegger »



Geben, ohne sich aufzugeben. Geben und dazugewinnen.

Ü = Übung, überlassen, übertragen, überschreiben

B = Begegnung

E = Erlebtes, erfahren, erlauben

R = Ruhen, rasten

G = Geschenk, Glaube, Glück

A = Anvertrauen, abtreten, abgeben, Andenken

B = beschenken, befreiend

E = Ehrlich, ehren, Enkerl, Elternhaus

Wer gibt was er hat, ist wert, dass er lebt. Eine Übergabe ist für uns (Karl und Anni) immer mit einem Wunsch, einer Bitte und einem Dank verbunden an unsere Übernehmer Jessy und Markus:

WUNSCH: Dass
euer Plan, eure

Hoffnungen und Ideen in Erfüllung gehen, gerne mit Unterstützung, wo wir gebraucht werden.

BITTE: Dass die Fußspuren, die hier gesetzt wurden, nicht vergessen werden und die Menschen, welche hier aufgewachsen sind, ihr Elternhaus weiter so schätzen.

DANK: Danke, dass ihr diese Herausforderungen annehmt und weiterführt, uns teilhaben lasst an eurem Alltag.

• Für uns bedeutet es nun, Zeit zu haben für Neues.

• Es wirkt befreiend, nicht mehr die Hauptverantwortung für viele Dinge zu tragen.

• mal wegbleiben können, ohne zu organisieren

• wirklich Zeit haben für die Enkel

• loslassen lernen im Hinblick auf unser Sterben

In den GABEN DES HEILIGEN GEISTES erfahren wir da ein großes Geschenk für das Miteinander im Alltag:

WEISHEIT ... „Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

EINSICHT ... Die Gabe hinein-zu-sehen, also die Dinge so anzusehen wie Gott sie ansieht.



RAT ... Mit dem Herz sehen.

ERKENNTNIS ... Wir sind das Größte der Schöpfung.

STÄRKE ... be-stärkt und im Glauben gefestigt

FRÖMMIGKEIT ... Die Verbundenheit mit Gott gibt unserem Leben Sinn und ist uns Hilfe in schwierigen Situationen.

GOTTESFURCHT ... Die Gottesfurcht ist die Gabe, die uns bewusst macht, wie groß Gott wirklich ist und dass wir uns ihm voller Hochachtung und Vertrauen zuwenden können.

« Anna und Karl Gelbenegger »



Staffel-Übergabe

Noch ein Kilometer bis zur Wechselzone. Die Beine schmerzen mit jedem Schritt mehr. Nur noch ein paar wenige Minuten, dann ist „mein Tagwerk vollbracht“ und ich kann wieder ein paar Tage entspannen. **Da hinten sehe ich jetzt schon die wartenden Läufer.** Hoffentlich hat Papa rechtzeitig hergefunden und steht weit vorne, damit ich nicht noch ein paar Meter mehr laufen muss. Inzwischen ist jeder Schritt einer zu viel. Jetzt entdecke ich Papa und steuere zielgerichtet auf ihn zu. Ein Klaps auf seine linke Schulter und ein eher gehauchtes „Alles Gute!“, dann läuft er auch schon los wie der Hase und ich lasse mich, wie nach jedem Rennen, zu Boden fallen. Übergabe gelungen! Meine Aufgabe ist erfüllt, nun muss Papa die Ehre unserer Staffel hochhalten. Während ich aus dem letzten Loch pfeife, läuft er erfrischt in Richtung Ziel, wo ich mich schon darauf freue, ihn in Empfang zu nehmen ...

« Christoph Stinglmeier »



Bild: Gabi Ederpixelto.de



Die Anspannung steigt, ein paar letzte Armschwünge und die Aufwärmphase ist abgeschlossen. Ich kontrolliere noch einmal die Doppelknoten an den Schuhbändern, den straffen Sitz der Startnummer und die Einstellungen an der Smart Watch. Jetzt müsste Christoph jeden Moment auftauchen – ja, da sehe ich ihn schon und mache mich mit einem kurzen Wink bemerkbar. Mit langen, flotten Schritten kommt er schnell näher. Ich laufe locker rechts vor ihm her und einige Sekunden später verspüre ich einen leichten Schlag auf meine linke Schulter. Jetzt geht es los für mich. **Übergabe gelungen!** Ich versuche, mit den anderen Läufern zügig mitzulaufen und dabei in einen für mich passenden Rhythmus zu finden. Ja nicht gleich übertreiben, denn 7,5 Kilometer können sehr lange werden, wenn man sein Pulver bereits vorzeitig verschossen hat. Ich freue mich schon, wenn ich Christoph im Ziel wiedersehe und wir danach unser gemeinsames Projekt analysieren können ...

« Robert Stinglmeier »



Noten-Übergabe

sich um eine künstliche Intelligenz, die schön klingende Texte verfasst, denen es allerdings an Substanz fehlt und die vor Kitsch nur so trüben. Das wäre auch eine Übergabe – ich übergebe die Verantwortung an eine geistlose Maschine. Davon habe ich dann doch relativ schnell Abstand genommen.

Bei Übergaben gibt es generell gleich mehrere (problematische) Aspekte: Das, was ich übergebe, habe ich danach nicht mehr. **Das Gefühl, etwas zu verlieren, ist damit unmittelbar verbunden.** Und es muss jemanden geben mit der Bereitschaft, dieses etwas anzunehmen. Wir, die wir uns mit Musik beschäftigen, sind in diesem Zusammenhang in einer äußerst glücklichen Lage: Was wir übergeben, bekommen viele Leute gleichzeitig und behalten wir trotzdem auch selbst, das ist also eine Vielfältigung.

Die Überreichung der Partitur an den Papst war der letzte Schritt einer langen Kette von Übergaben. Wir Musikvereine beauftragten den Komponisten Thomas Doss, von ihm bekamen wir die Noten. Die

darin enthaltenen musikalischen Ideen erarbeiteten wir gemeinsam in den Proben. **Das sind gleich tausende von Übergaben in alle möglichen Richtungen.** Als Dirigent verspürt man den inneren Drang, jedes Detail kontrollieren zu wollen. Das ist völlig illusorisch und die Musik wird erst dann lebendig, wenn man den Musizierenden wirklich vertraut, also einen Teil der Verantwortung übergibt. Bevor wir uns im August nach Rom aufmachten, führten wir im Juli die Messe im Mariendom in Linz auf. Hier übergaben wir die Musik an die ca. 1500 BesucherInnen.

Dabei gibt es einen interessanten Punkt: Auch wenn alle das Gleiche hören, so hat doch jeder eine unterschiedliche Hörvorgeschichte, die zu ganz unterschiedlichen Hörgewohnheiten führt. Bei jedem kommt also im Detail etwas anders an. **Übergaben führen oft auch zu einer Veränderung des Übergebenen.** Das liegt einfach in der Natur der Sache, ganz unabhängig davon, ob man das nun gut findet oder nicht.

« *Thomas Hörmann* »

Übergeben – Loslassen

Im Leben muss man vieles übergeben bzw. loslassen. Schon im Jugendalter lernen wir, dass die Zeit der unbeschwerten Kindheit irgendwann endet und wir Verantwortung und Pflichten übernehmen müssen.

Nach einem Leben voller Arbeit werden auch Haus und Hof eines Tages an die nächste Generation übergeben. **Dieses Loslassen kann auch befreiend sein.**

Nicht nur verschiedene Habseligkeiten, auch Traditionen und Brauchtum geben wir dabei weiter – und indem wir sie in andere



Hände geben, bestehen sie fort.

Die schmerzlichste Übergabe ist schließlich jene am Grab, wenn es heißt: „Wir übergeben den Leib bzw. die Asche der Erde.“ Auch hier muss man loslassen. **Aber mit der Trauer verbindet sich auch hier die Hoffnung,** dass es andere Hände sind, welche die von uns geliebten Menschen empfangen.

« *Barbara Dürnberger* »

Sommerausflug der Minis



Als große bunte Schar machten wir uns nach dem Besuch des Gottesdienstes und einer wohltuenden Stärkung im Gasthaus Schaupp mit dem Zug von Steyr **nach Linz auf den Weg zum Mariendom**. „Der Weg ist das Ziel“ heißt es oft. Ja, und so ergaben sich während der Zugfahrt verschiedene Gesprächsthemen:

Lustiges: Duschen mit Unterhose!?

Ernstes: Gibt es den Teufel auf Erden?

Wissenschaftliches: Was ist Energie? Hat Energie eine Farbe?

Eine Begegnung der etwas „anderen Art“ bescherte uns mitten am Zebrastreifen vorm Bahnhofsgelände Linz eine Ratte. Sie blieb seelenruhig sitzen, während unsere Minis neben ihr vorbeimarschierten. Im Dom erwarteten uns zwei unterschiedliche Führungen: Die älteren Minis erklimmen den Turm. Die jüngeren erkundeten wie Detektive den Dom, um so manches Geheimnis zu entdecken. Da einige sehr wissbegierig nachfragten, wurde uns, obwohl dies nicht mehr zum Programm gehörte, als Gesamtgruppe noch die Unterkirche gezeigt. Vor der Rückfahrt ließen wir uns noch italienisches Eis schmecken.

Für uns als Betreuer-Team ist es eine große Freude, mit den zuverlässigen und interessierten Kindern bzw. Jugendlichen unterwegs zu sein.

« Martina Schaupp für das Mini-Team »



Mini-Schnuppern in Maria Neustift – wir freuen uns immer über Verstärkung!

„Stern der Hoffnung“ – Adventsammlung 2024

Imkerei für Uganda

Armut und Hunger. Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Afrika der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum verschärfen Hunger und Armut zusätzlich. Deshalb widmet sich die **Sei-So-Frei-Adventsammlung** „Stern der Hoffnung“ heuer dem Land Uganda, wo Sei So Frei mit der Partnerorganisation RIFO (The Ripple Foundation) seit zehn Jahren die Menschen im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese unterstützt. Neben der Umsetzung vieler verschiedener Projekte, etwa in den Bereichen Bildung und Gesundheit, sensibilisiert RIFO die Familien für Umweltthemen und fördert sie bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Rund 80 % der Einwohner ernähren sich von dem, was sie anbauen und ihre Hände tagtäglich hegen und pflegen. Das kleine Stückchen Land ist ihre Lebensgrundlage und als solche sehr kostbar.

Ein zusätzliches Standbein. Bienenhaltung ermöglicht den Familien auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, die für Missernten am Feld sorgen, ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker im besten Fall bis zu 4 x pro Jahr Honig ernten. Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer bitterarmen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.

Sei So Frei stellt den Imkern über dieses Projekt Schutzausrüstung, Bienenstöcke, Honigschleudern, Smoker, etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten. Durch die

gegenseitige Vernetzung und den Austausch stärken sich die in Gruppen organisierten Teilnehmer untereinander und sind bereits damit erfolgreich – was sich herumgesprochen hat. Das Interesse, am Projekt teilzunehmen, ist groß! **Honig, der Wunder wirkt – mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es Menschen in Uganda, ihre Existenz nachhaltig zu sichern!**

Helfen wir auch heuer wieder, z. B.:

- 22 Euro bedeuten für eine Familie 40 Baumsetzlinge für wertvolle Bienen-Nahrung.
- 75 Euro kostet ein neuer Bienenstock für einen Imker.
- 810 Euro finanzieren ein Starter-set für den Einstieg in die Imkerei: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke.

Mehr Informationen unter: www.seisofrei-ooe.at/advent2024

« **Johann Maderthaler** »

„Wertvolle Organisation für die Gesellschaft.“

VINCENT KRIECHMAYR

SKIRENNLÄUFER, DOPPELWELTMEISTER:

„Wir alle genießen das Privileg, in eine Welt hinein geboren worden zu sein, in der wir uns keine Gedanken über die Erfüllung unserer Grundbedürfnisse machen müssen. Es ist schön zu sehen, mit welcher Leidenschaft und welchem Engagement sich die Mitarbeiter·innen von Sei So Frei dafür einsetzen, Menschen in weniger gesegneten Regionen die Art der Unterstützung zukommen zu lassen, die sie am dringendsten benötigen. Ich freue mich sehr, eine für die Gesellschaft so wertvolle Organisation unterstützen zu dürfen.“



Spendenmöglichkeit in Maria Neustift:

am 3. Adventssonntag, 15. Dezember 2024 beim Gottesdienst. Oder online: ooe.seisofrei.at oder mit Erlagschein IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733 // BIC: OBLAAT2L Selbstverständlich mit Spenden-Gütesiegel und steuerlich absetzbar!



Ankündigung – Einladung



Männertag der Pfarre Ennstal

**Prof. Dr. Martin Dürnberger begleitet uns zum Thema:
„Demokratie gestalten“**

Kirche: 7:30 Uhr Gottesdienst/Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas;
HdD: 8:15 – 9:15 Uhr Frühstück, anschl. Referat/Diskussion;
Ende um ca. 11:30 Uhr.



Demokratie ist eine gesellschaftliche Errungenschaft, die gegenwärtig vor vielen Herausforderungen steht: Vielerorten sinkt das Vertrauen nicht nur in Politiker, sondern in demokratische Prozesse insgesamt – nicht selten wird eine gewisse Demokratiemüdigkeit beobachtet.

Am KMB-Männertag sollen in Vortrag und Austausch einige Herausforderungen identifiziert werden, vor denen unsere Demokratien aktuell stehen.

Zugleich soll überlegt werden, wo und wie die Kirchen einen Beitrag für eine gute Weiterentwicklung

unserer demokratischen Gesellschaften leisten können.

Frauen, Männer und Interessierte – alle sind dazu herzlich eingeladen.

„Du hast Talent – Mach was draus!“

Dieser Satz und das Startkapital von 10 € waren ein Projekt der 4. Klasse unserer Volksschule im Schuljahr 2023/24. Mit selbsthergestellten Lebkuchenherzen, Vanillezucker, Orangenzucker, Vogelhäusern, Holzschalen und vielem mehr haben die Kinder den Grundstein für 1957 € Gewinn gelegt.

3. Klassen: **„Anpacken wie die Hl. Elisabeth!“**

Die Kinder haben dabei gemeinsam Weihrauchsackerl gestaltet und verkauft.

Vielen herzlichen Dank an beide Klassen! So können wir Kindern in Moldawien und Ghana Hoffnung schenken!

« Gabriela Haider »

Großartig unterstützend bei dieser Summe war auch ein Projekt der



Nicht verpassen: KISI KIDS MUSICALWOCHE „ZACHÄUS“



KISI, God's singing kids werden im Sommer 2025 mit ihren engagierten Mitarbeitern in Maria Neustift sein, um mit Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Pfarre Ennstal in einer sogenannten „Musicalwoche“ zu tanzen, zu singen und Schauspiel zu üben. Das Endergebnis dieser Woche wird ein Musikkonzert sein, bei dem **die jungen Darsteller das Erlernte auf der Bühne zeigen** dürfen. Diesmal wird der allseits unbeliebte Zachäus im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Neu komponiert, neu inszeniert und eine spannende Geschichte: denn Hoffnung gibt es immer, wo Jesus im Spiel ist! Das ist deine Chance, beim neuen **KISI-Musical** mitzuspielen! Halte gleich folgende Ferienwoche frei: **Montag, 28.7. bis Freitag, 1.8.2025**

Heilsweg mit Vater unser

In der Pfarrhofkapelle kann man aktuell zum **Thema „Schöpfungsverantwortung“** das **gemalte Werk von Traudi Mösengruber betrachten**. Ein Impulstext lädt dazu ein, sich die persönliche Mitverantwort-

lichkeit zum Thema wieder verstärkt ins Bewusstsein zu holen.

Künstlerin: Ehrentraud Mösengruber (Maria Neustift)

Titel des Werkes: Schöpfungsverantwortung

Vater unser „ökologisch“:

Wenn mir der Duft der Blumen in die Nase steigt,
wenn ein Tier im Wald an mir vorbei huscht
und ich mich im Sternenhimmel verliere.
Dann freue ich mich, dass ich leben darf und bete:
UNSER VATER IM HIMMEL; GEHEILIGT WERDE
DEIN NAME

Wenn ich sehe und miterlebe,
wie gleichgültig manchen Menschen deine Schöp-
fung ist:
Tiere werden ausgebeutet und Ökosysteme wer-
den zerstört;
Wenn ich daran glaube, dass Du, Gott, diese Welt
noch nicht
aufgegeben hast, dann bete ich:
DEIN REICH KOMME, DEIN WILLE GESCHEHE,
WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN

Wenn ich Bilder sehe von Menschen,
die keinen Zugang zu Nahrung haben oder auf der
Flucht sind;
Wenn ich lernen möchte, einen Teil meines Reich-
tums
mit ihnen zu teilen; dann bete ich:
UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

Wenn ich sehe, dass ich auch mitverantwortlich
bin
für Gewalt und Ausbeutung weltweit;
wenn ich zugeben muss, dass ich verwöhnt und
bequem bin
oder nicht sehe, was mein Handeln für
andere bewirkt; dann bete ich:
VERGIB UNS UNSERE SCHULD, WIE AUCH
WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN

Wenn ich sehe, was man angeblich
alles haben muss, um dazu zu gehören;
Wenn ich Energie verschleudere für kurzfristige



Bild: Mösengruber

Unterhaltung
und mir nichts weiter dabei überlege; dann bete
ich:
FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG,
SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN!

Wenn ich fast verzweifle,
weil die Mächtigen dieser Welt tatenlos zusehen
oder die Ungerechtigkeit weiter vorantreiben,
dann fühle ich mich ohnmächtig.
Aber ich vertraue dir. Du kennst meine
Sorgen! Du hältst die ganze Welt in deinen Händen
Ich bete:
DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT UND
DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT!

Quellenhinweis: Original von Urs Güdel, angepasst
für das Klimagebet Bern 2023

Eine-Welt-Gruppe: „Jede Konstante hat ihre Variablen.“

Seit über 20 Jahren ist die EineWeltGruppe ein konstanter Teil der Pfarrgemeinde Maria Neustift. Durch unsere zahlreichen Projekte für soziale Gerechtigkeit, Begegnungen mit anderen Kulturen, Forcieren von Fairem Handel – regional und global, Bewusstseinsbildung für Klein und Groß und diverse Kooperationen mit Pfarre und Gemeinde leisten wir immer wieder aufs Neue unseren Beitrag für ein nachhaltiges, faires Miteinander in unserem Ort.

Damit so eine große Vielfalt an Projekten entstehen kann, braucht es eine bunte Schar an Variablen – **Menschen, die sich nicht entmutigen lassen und aktiv für die Schöpfung eintreten.** Wie der Name schon sagt, sind Variable selten konstant, und es hat sich die Zusammenstellung unserer Gruppe verändert: Auf diesem Wege wollen wir ein **besonderes Dankeschön an Heidi Hofer und Renate Gruber aussprechen!** Vielen Dank für die vielen Jahre des Mit-Denkens und Mit-Handelns. Für euer Mutig-Sein und euer Nicht-Entmutigen-Lassen. Für eure Erfahrungen und eure Freundschaft. Wir wünschen euch für euren Weg alles Gute und ihr seid bei uns stets willkommen!

Wenngleich wir Heidi und Renate mit einem weinenden Auge verabschieden, **freuen wir uns über Cilli Aigner und Elisabeth Maderthaner,** welche unser Team seit letztem Jahr und seit heuer bereichern. Elisabeth hat die Leitung des Weltbäuerinnen Ladens im HDD von Renate übernommen

und sagt dazu: „Ich liebe Schokolade! Und so wissen meine Kinder ganz genau, dass beim Besuch in der Bücherei auch fast immer eine Tafel dunkle Schokolade für den Heimweg mitgenommen wird. Ist auch gut fürs Kopfrechnen, wenn man noch eine zweite Tafel kauft. Ich freue mich, dass ich jetzt auch hinter den Kulissen mitwirken darf und seit Herbst Teil der EineWelt-Gruppe bin.“

Derzeit wirken in der EineWelt-Gruppe: Elisabeth Tejral, Antonia Haider, Cilli Aigner, Elisabeth Maderthaner und Romana Riesenhuber.

Wir alle freuen uns jederzeit über weitere Mitwirkende!

« **Romana Riesenhuber** »



Fotos von unseren Veranstaltungen:



Kleidertauschmarkt



Picknick



Erntekrone



Erntekrone „in Produktion“

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Es ist bald wieder soweit! Wir suchen fleißige, hilfsbereite Kinder für die

STERNSINGERAKTION 2025 Maria Neustift

In der ersten Probe am **Sonntag, 08.12.2024**, bekommt ihr die Lieder und die Texte.
Gemeinsam entscheiden wir dann über den Einsatztag,
das Gebiet und die Begleitperson für eure Gruppe.

Bitte kommt verlässlich zu den **Proben!**

Sonntag 08.12. und 22.12. jeweils von **9:30 – 10:15 Uhr**
und Freitag, 13.12.2024 von **16:00 – 16:45 Uhr** im Pfarrhof.

Die **STERNSINGERMESSE** ist am **06.01.2025 um 8:30 Uhr** ANSCHLIESSEND
Königsjause um 9:30 Uhr im HDD.

Bei Fragen: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at
bzw. Mayer Manuela: 0664 419 88 68 oder Leick Maria: 0676 75 30 474 anrufen.



Kinderliturgie im Advent in Maria Neustift

Sonntag, 01.12.2024 8:30 Uhr

Sonntag, 08.12.2024 8:30 Uhr

Sonntag, 15.12.2024 8:30 Uhr

Kindergottesdienst im Mehrzweckraum (neben dem Musikheim) – Wir schließen uns zum „Vater unser“ der Gottesdienstgemeinde in der Kirche an!

Sonntag, 22.12.2024 8:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche

KINDERERWARTUNGSFEIER: Dienstag, 24.12.2024 um 15:30 Uhr in der Kirche!

Bitte nimm deine Laterne oder ein Glas mit einem Teelicht / Kerze mit!

Liebe Kinder, Eltern, Großeltern ... das Team der Kinderliturgie lädt euch in der Vorweihnachtszeit ein, gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern!



Ein herzliches Danke an die vielen Besucherinnen und Besucher, die das **Benefizkonzert** von LES AMIS zugunsten der **Orgelrestaurierung** unterstützt haben!

Die stille Zeit ... in mir?

Gott will in mir ankommen

„Ich fühle es, da gibt es diesen Raum in mir. Da ist Frieden, Gnade, da ist Gott in mir“, so beschreibt es Daniela König in ihrem Lied „Raum in mir“. Gefühlvoll besingt sie eine lebendige Erfahrung der Gottesbegegnung in ihr. Eine Ermutigung, aber auch eine Herausforderung, wie ich meine, im eigenen Inneren, in meiner Seele, nach Gott zu fragen.

Die Advent- und Weihnachtszeit inspiriert uns zum Ruhigwerden, zur Stille. Zur Suche nach dem, was uns eigentlich als Menschen ausmacht. In dieser Zeit versuchen wir, vielleicht auch mehr als sonst, dem, was uns als Mitmensch ausmacht, konkret als Vater/Mutter, als Oma/Opa, Bruder/Schwester oder Nachbar/Nachbarin, Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Es werden Einladungen wie von selbst ausgesprochen, gemeinsame Spaziergänge oder andere Aktivitäten unternommen. Ich denke auch an die Konzerte, Veranstaltungen und den Adventmarkt in unserer Pfarrgemeinde. Aber auch an die

kleinen Aufmerksamkeiten, Wünsche, die alljährlich ausgetauscht und oft in schriftlicher Form sehr liebevoll gestaltet sind. Ja, wir beschenken uns gegenseitig mit Worten, mit Zeit oder Aufmerksamkeit und drücken darin im Eigentlichen unsere Verbundenheit, unsere Liebe aus.

Unser Herz ist weiter und offener als sonst. Das Großzügigsein scheint in dieser Zeit einfacher, wenn es da dieses Berührtsein im Innersten gibt. Leider ist das nicht jedem vergönnt.

Immer wieder versetzt es mich in Staunen, wenn ich daran denke, dass Gott, der schon immer war und sein wird, sich für uns klein macht, menschlich macht. Er geht mit uns auf Du und Du. Das wahre Menschsein, das zum Leben führt, wird in Ihm, in seinen konkreten menschlichen Handlungen, seinem Leben selbst und damit auch in seinem Leiden für uns begreifbar.

In den Worten des Evangelis-

ten Lukas klingt es so: „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“

Wir gehen der sogenannte „stillen“ Zeit entgegen, aber es kommt eigentlich nicht darauf an, ob es um uns herum ruhig ist. Es kommt darauf an, ob ich es schaffe, der Stille in mir Raum zu geben. Ob ich dem Ankommen, der Berührungen von Gott her, in mir Raum schaffen kann, damit ich mein wahres Menschsein leben und andere damit beschenken kann.

Diesen Frieden, diese Gnade, diese Erfahrung der Gottesbegegnungen wünsch ich uns allen in diesen Advent- und Weihnachtstagen. **Mögen unser Worte und unser Schritte im neuen Jahr von diesem innerlichen Frieden und der wahren Weihnachtsfreude begleitet sein.**

« Anita Aigner, Seelsorgerin »

Christbaumverkauf am Ortsplatz Maria Neustift

Donnerstag, 12.12. und Freitag, 13.12.2024

Heuer gehen 10 Prozent des Verkaufserlöses an die vom Schicksal schwer getroffene Familie Regina Nagl.



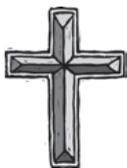
Taufen:



06.07.2024	Miriam Riener, Neustift
07.07.2024	Simon Maderthaner, Ennstalstraße
13.07.2024	Elisa Großalber, Ramingtal-Briefberg
20.07.2024	Jakob Steinparzer, Neustift
21.07.2024	Daniel Schreiner, Blumau
28.07.2024	Antonia Infanger, St. Peter in der Au
18.08.2024	Christian Kalkhofer, Großraming
24.08.2024	Moritz Kopf, Ennstalstraße
07.09.2024	Sebastian Ritt, Freithofberg
07.09.2024	Carla Viktoria Brandner, Seitenstetten
05.10.2024	Bianca Großeiber, Kleinraming
12.10.2024	Tobias Haider, Glasenberg
12.10.2024	Fabian Brandecker, Großraming
26.10.2024	Alexander Eduard Krendl, St. Peter in der Au
03.11.2024	Mathilda Hörmann, Pfarrsiedlung
10.11.2024	Lorena Gelbenegger, Ramingtal-Briefberg
16.11.2024	Helene Simon, Ennstalstraße

Einmal im Jahr finden Sie im Pfarrblatt einen Erlagschein. Wir bemühen uns, die Kosten so gering wie möglich zu halten und möchten frei von Werbeeinschaltungen bleiben. In diesem Sinne sind wir für jede Unterstützung dankbar und bitten Sie **um einen kleinen Beitrag zum Erhalt des Neustifter Pfarrblattes!** Vergelt's Gott!
Bankverbindung: Raiba Ennstal; IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366; BIC: RZOOAT2L080

Begräbnisse:



01.08.2024	Anna Heneckl (geb. 1932), Moosgraben
16.08.2024	Roman Großalber (geb. 1954), Blumau
02.10.2024	Karl Hintersonnleitner (geb. 1949), Moosgraben

Krankenbesuch – Krankenkomunion ... Wer den Besuch eines Priesters / Kommunion empfangen möchte, bitte rechtzeitig im Pfarrbüro oder bei Anita Aigner melden.

Trauungen:



06.07.2024	David und Stefanie Ratzberger, geb. Koini, Arthofberg
14.09.2024	Christian und Claudia Mayr, geb. Hinterramskogler, Großalb
21.09.2024	Simon und Carina Holzner, geb. Pichler, Moosgraben

Kontakt Pfarrgemeindeamt:

Pfarrsekretärin Petra Bürscher
Mobil-Tel.: 0676 877 652 17

E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at

Kanzleistunden:

Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung der Pfarrgemeinde:

IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366
BIC: RZOOAT2L080

RAIBA Ennstal

Öffnungszeiten Bücherei:

DO 17:30 bis 19:30 | FR 16:00 bis 19:00 SO
09:00 bis 11:00

Impressum: Inhaber und Herausgeber: Pfarrgemeinde Maria Neustift, 4443 Maria Neustift, Neustift 28;

Redaktion: Team des Öffentlichkeitsausschusses; Hersteller: Druckerei in.takt/Promente OÖ, Linz

Kontakt: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at; IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366; DVR: 002987411535

Nicht gekennzeichnete Bilder wurden dem Pfarrblatt zur freien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Unsere fixen liturgischen Angebote:

- Hl. Messe Sonn- /Feiertage von November bis April 08:30 Uhr
- Vorabendmesse jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 19:00 Uhr
- Hl. Messe jeden Donnerstag um 19:30 Uhr;
letzter Donnerstag im Monat Heilungsmesse mit Beichtgelegenheit ab 18:30 Uhr
- Jeden 1., 3. und 4. FREITAG 7:00 Uhr Rosenkranz, 07:30 Uhr Wortgottesfeier
- jeden 2. Freitag im Monat 7:30 Uhr SENIORENMESSE

Angaben ohne Gewähr!
Bitte beachten Sie die
Webseite www.dioezese-linz.at/maria-neustift
und die Termine aller
Pfarrgemeinden auf www.pfarre-ennstal.at

30.11.2024	Mittag	ADVENTMARKT im HDD
30.11.2024	16:00	Hl. Messe m. Adventkranzsegnung (Musikal Gest.: Zithergruppe)
01.12.2024	08:30	1. ADVENT – Eucharistiefeier (Kindergottesdienst im Mehrzweckraum) ADVENT-MARKT im HDD
03.12.2024	07:30	Schülermesse
08.12.2024	08:30	2. ADVENT – Eucharistiefeier – Mariä Empfängnis – Musikal.Gest.: Neustifter Viergesang (Kindergottesdienst im Mehrzweckraum)
08.12.2024	09:30	1. Sternsingerprobe im Pfarrhof
12./13.12.2024	08:00	Christbaumverkauf am Ortsplatz
13.12.2024	16:00	2. Sternsingerprobe im Pfarrhof
15.12.2024	08:30	3. ADVENT – Aktion Sei so frei“ – Eucharistiefeier (Kindergottesdienst im Mehrzweckraum)
19.12.2024	10:30	Weihnachtsgottesdienst der Volksschule
22.12.2024	08:30	4. ADVENT Eucharistiefeier / Familiengottesdienst
22.12.2024	09:30	3. Sternsingerprobe im Pfarrhof
23.12.2024	18:30	Kirche ERklingt – Konzert MV Maria Neustift
24.12.2024	15:30	Kindererwartungsfeier (Lanterne oder Glas mit Kerze mitnehmen)
24.12.2024	22:00	Christmette – Musikal. Gest.: Männerchor
25.12.2024	08:30	Geburt des Herrn – Eucharistiefeier – Musikal. Gest.: Singgemeinschaft
26.12.2024	08:30	Hl. Stephanus – Eucharistiefeier – anschl. Stefanikonzert des MV Sulzbach im HDD
27.12.2024	07:30	Senioren-gottesdienst zum Jahresschluss
29.12.2024	08:30	Fest d. Hl. Familie – Eucharistiefeier – Musikal.Gest.: Neustifter Viergesang und Familien
31.12.2024	08:30	Hl. Messe – Jahresschlussgottesdienst
01.01.2025	08:30	NEUJAHR – Eucharistiefeier
06.01.2025	08:30	Erscheinung des Herrn – Eucharistiefeier m. d. Sternsängern; anschl. Königsjause im HDD
01.02.2025	07:30	Hl. Messe – KMB-Männertag (Ref.: Prof.Dr.Martin Dürnberger)
02.02.2025	08:30	Eucharistiefeier – Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder; Darstellung des Herrn – Kerzenweihe
04.02.2025	07:30	Schülermesse
23.02.2025	08:30	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Kirche (er)klingt – Musikverein Maria Neustift

am 23. Dezember ab 10 Uhr: Punschstand und um **18:30 Uhr Benefizkonzert** in der Pfarrkirche Maria Neustift. Freiwillige Spenden erbeten, mit dem Reinerlös wird Fam. Nagl unterstützt.

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern ewiges Leben haben.“

Johannes 3, 16

